

ZUKÜNFTIGE ENTDECKEN

Zukunftsdenken in mehreren kurzen Workshops

—

Ich möchte...

... Zukunftsdenken ermöglichen, auch wenn wir nicht einen oder mehrere Tage für das Thema zu Verfügung haben.

Wenig Zeit soll kein Grund sein, sich nicht mit der Zukunft zu befassen. Bei einem Team, das sich regelmässig trifft, lässt sich das Thema gut in mehrere Blöcke unterteilen. Einmal eingeführt, kann das Thema an späteren Regelterminen wie Teamsitzungen wieder aufgegriffen werden.

Die Kursiven Anmerkungen sind Erkenntnisse, die ich aus unserem Prozess gewonnen habe.

Typische Dauer

Mehrere Termine mit je 1-3 Stunden

Umsetzung

Nachfolgend ein Beispiel, wie wir das Thema in unserem Team aufgeteilt haben.

1. Termin – Intro (1 Stunde)

Intro zum Thema Zukunftsdenken, um das Team auf das Thema einzustimmen.

Es bietet sich an, das Team aufzufordern, die Augen zu Treibern und Signalen zu einem bestimmten Thema offen zu halten. So beginnen sich die TeilnehmerInnen mit dem Thema zu beschäftigen.

2. Termin – Workshop (3 Stunden)

Kompaktes Workshopformat zu einem bestimmten Thema

ERKENNTNIS x CAS Crafting Futures 2025

(Beispiel nächste Seite)

AI kann am Schluss helfen, aus der Fragestellung und den zusammengetragenen Informationen rasch ein Szenario oder ein Artefakt zu erstellen. Mögliche Artefakte sind: Ein Zeitungsartikel aus der Zukunft, ein Tagesablauf, eine Woche in meiner Agenda oder ein Stellenbeschrieb.

Das mit AI erstellte Artefakt soll nicht als fertiges Zukunftsszenario verstanden werden, vielmehr als Prototyp, der diskutiert werden kann und neue Fragestellungen aufzeigt. Dafür muss am Schluss noch Zeit eingeplant werden.

3. Termin, 4. Termin, ...

Da die Gruppe nun mit dem Thema und mit Zukunftsdenken vertraut ist, kann es auch in kürzeren Meetings und Workshops wieder aufgegriffen werden.

Wir haben bereits ein mögliches Ziel unserer gemeinsamen Reise definiert. Wie beim Entdecken von einem unbekannten Land, können wir nun weiteres unbekanntes Terrain erkunden.

Folgende Fragestellungen könnten Inhalt von weiteren Interventionen sein:

- Wie könnte sich die Welt um uns in Zukunft verändern?
- Auf was sollten wir vorbereitet sein?
- Wo möchten wir sicher nicht hin und warum?
- Wo könnten mögliche Herausforderungen und Gefahren lauern?
- Gibt es noch andere Wege zu unserem gemeinsamen Ziel?

Welche weiteren weissen Flecken möchtet ihr erkunden?

Möglicher Workshopablauf von Termin 2 (ca. 3 Stunden)

Folgenden Ablauf haben wir für unseren ersten Zukunftsworkshop gewählt. Der Workshop ist an das „Future Modelling Light“ von Manuel Funk angelehnt.

Fragestellung

Gemeinsames Verständnis der Fragestellung entwickeln.

Signale & Treiber

Sammeln von Signalen und Treibern mit Hilfe vom Futures Triangle. Zusammentragen der Themen auf einem Padlet Board, jeweils mit einer Überschrift und einer kurzen Erklärung.

Voting

Teamvoting zur Auswahl der drei wichtigsten Themen und formulieren einer Hypothese.

Wenn das wahr ist...

Diskussion und Ergänzung der drei gewählten Hypothesen mittels der Methode, „Wenn das wahr ist, ...“.

Szenario

Mithilfe von AI ein Szenario / Artefakt aus der Zukunft erstellen. Dazu die Fragestellung, die drei Hypothesen und alle dazu gesammelten Notizen verwenden.

Diskussion und nächste Schritte

Das mittels AI erstellte Szenario im Team besprechen. Was resoniert mit uns? Was passt (noch) nicht? Was möchten wir anpassen?

Anschliessend ableiten konkreter Aktionen.

Kontakt

Pascal Brugger, pascalbrugger@gmx.ch